

Mettwurst spielt 55 000 Euro für die Feuerwehr ein

NEUMÜNSTER. „Sie schmeckt gut, ist günstig, und sie leistet ungeheuer Wertvolles“, lobte Landtagspräsident Klaus Schlie gestern in den Holstenhallen in Neumünster die Edeka-Feuerwehr-Mettwurst. Bereits zum siebten Mal hatte die Handelsgesellschaft Nord in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband die Feuerwehrmettwurst in Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Teilen von Niedersachsen und Brandenburg verkauft. Ein Euro pro verkaufte Wurst geht traditionell an den Landesfeuerwehrverband – am Ende standen dieses Mal 55 255 Euro. Davon gehen, weil die Wurst hier besonders gut verkauft wurde, 29 604 Euro nach Schleswig-Holstein. Das Geld setzen die Feuerwehrverbände für die Ausbildung in den Jugendwehren und gezielte Mitgliederwerbung ein. „Was bei den Freiwilligen Feuerwehren ehrenamtlich geleistet wird, können wir von Staatsseite nicht finanzieren“, lobte Klaus Schlie das „außerordentliche Engagement“. Zu den Top-Verkäufern gehörten Edeka Albrechtsen aus Flintbek und Edeka Hauschildt aus Rendsburg. **wit**



Landtagspräsident Klaus Schlie, Martin Steinmetz (Edeka), Ilona Dudek, Rüdiger König (Landesfeuerwehrverband) und Stephan Weber (Edeka, v. li.). **FOTO: WIT**

Der Zoll hatte oft den richtigen Riecher

10,4 Millionen Zigaretten: Rekordfund in Kiel – Gesamtjahresbilanz im Land war 2017 aber leicht rückläufig

VON NIKLAS WIECZOREK

BORGSTEDT. Es ist der bisher größte Einzelfund geschmuggelter Zigaretten: Am 13. März haben Ermittler des Hauptzollamtes Kiel im Ostuferrhafen einen estnischen Kühllaster kontrolliert – und unter Eis und Fisch Pakete in weißer Folie gefunden. Darin waren insgesamt 10,4 Millionen nicht deklarierte Zigaretten der Marke Gold Mount. „In Deutschland hätte der Steuerschaden bei 2,2 Millionen Euro gelegen“, sagte die Leiterin des Hauptzollamtes Kiel, Martina Nagel.

In Borgstedt stellte der Zoll in Schleswig-Holstein gestern auch seine Bilanz für 2017 und viele weitere Funde vor. Insgesamt erzielten die Nord-Zöllner 2,5 Milliarden Euro Einnahmen für die EU und Deutschland. Im Vorjahr waren es noch drei Milliarden gewesen: „Diese Sprünge kommen durch Wirtschaftsverlagerungen zustande – auch das Russland-Embargo spielt eine Rolle“, sagte Nagel. Ein bedeutender Faktor sei der Umzug eines Logistiklers nach Hamburg, der jetzt dort seine Abgaben entrichtet.

Die Aufgriffszahlen machen deutlich, dass der Zoll dem Schmuggel entschlossen gegenübertritt.

Martina Nagel, Leiterin Hauptzollamt Kiel

Den größten Teil der Einnahmen machten die Einfuhrumsatzsteuer mit 920 Millionen Euro und die Verbrauch- und Verkehrssteuern mit 1,4 Milliarden Euro aus. Darüber hinaus setzten die Hauptzollämter Kiel und Itzehoe bewusst Schwerpunkte im Jahr 2017. Einer davon war laut Miriam Rasched,



Im Motorraum befindet sich ein Päckchen Marihuana: Drogenhündin Grace und Hundeführer Thomas Wittchen demonstrieren, wie Rauschgift auch in den heimlichsten Verstecken gefunden werden kann. **FOTOS: THOMAS EISENKRÄTZER**

Leiterin in Itzehoe, die Bekämpfung von Produktpiraterie und damit gleichbedeutend der Schutz vor nicht marktfähigen Produkten. „Das Internet macht es möglich“, sagte Rasched und nannte ein Beispiel: „Immer wieder gern bestellt werden Sportschuhe. Oft haben diese Fälschungen aber gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe.“ Dann zieht der Zoll sie aus dem Verkehr. „Das kann sich der Verbraucher mit der Zoll- und Post-App alles ersparen“, führte Rasched aus. Damit ließen sich viele Fragen vorab klären. Im vergangenen

Jahr wurden in 216 Fällen 14 914 oft minderwertige Fälschungen im Wert von 1,28 Millionen Euro sichergestellt. In 1225 Fällen fielen den schleswig-holsteinischen Zöllnern 1892 unsichere Produkte auf. Neben Markenprodukten sicherte der Zoll aber auch Medikamente, illegal eingeführte Tierprodukte oder Drogen.

Nach dem Aufdecken des historischen Zigaretten-smuggels sagte Nagel: „Die Aufgriffszahlen machen deutlich, dass der Zoll dem entschlossen gegenübertritt.“ Für diese Dimensionen seien „international agierende Tätergruppen“ verantwortlich. „Die Versteckmöglichkeiten in Lkw sind vielfältig.“ Auf dem Gelände des Zollamtes Rendsburg in Borgstedt präsentierte der Zoll daher auch die Fähigkeiten seiner Spürhunde und technischen Equipments wie Hohlraumsonden, um den Waren auf die Fährte zu kommen.

In die Bilanz ging laut Nagel auch ein überprüfter Pkw an der dänischen Grenze ein, in dem 30 Kilogramm Marihuana gefunden wurden – ein Stra-



Rekordfund: Maik Röhnert (li.) und René Schulz zeigen einen Teil der in Kiel sichergestellten Schmuggel-Zigaretten.



Sie stellten die Bilanz vor: Miriam Rasched, Leiterin des Hauptzollamtes Itzehoe (li.), und ihre Kieler Amtskollegin Martina Nagel.

Benverkaufswert von 300 000 Euro. Darüber hinaus geht der Zoll intensiv gegen Schwarzarbeit vor: Zu den neuen Betrugsmethoden gehört laut Nagel, dass Unternehmer Menschen aus Osteuropa für Arbeit anwerben, aber keine Sozialversicherung zahlen. Das Arbeitslosengeld kassieren ebenfalls die Anwerber. Es seien Fälle mit einem Schaden in Höhe von 12,5 Millionen Euro aufgedeckt worden.

157 Personen ermitteln in der entsprechenden Finanzkontrolle Schwarzarbeit. Insgesamt hat der Zoll in Schleswig-Holstein 1664 Mitarbeiter – Tendenz leicht steigend. Eine Kampagne zur Nachwuchswerbung hatte zuletzt positive Effekte. Bundesfinanzminister Olaf Scholz kündigte bereits „personelle Verstärkung in den nächsten Jahren“ an. Der Zoll nahm bundesweit im vergangenen Jahr 130 Milliarden Euro an Steuern und Zöllen ein – 40 Prozent der Steuereinnahmen des Bundes.

Ein Video finden Sie unter www.kn-online.de/zoll17

IHRE ANZEIGE IN DER KN-SONDERBEILAGE AM 27. APRIL 2018

Fisch & Mehr



Informationen, Tipps, Fisch von A–Z

- Kleines Fischlexikon
- Fischrezepte
- 14. Fischhallenlauf 13. Mai 2018 u.v.m.

Präsentieren auch Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige bzw. Redaktion in dieser Sonderbeilage.

Helmut Hitze

☎ **Telefon: 0431/903-23 73**

☎ **Telefax: 0431/903-25 13**

✉ **helmut.hitze@kieler-nachrichten.de**

Green Screen mit neuem Rekord

Jury kann das Festivalprogramm aus mehr als 300 Filmen zusammenstellen

ECKERNFÖRDE. Das Naturfilmfestival Green Screen in Eckernförde schreibt seinen neuen Rekord: Mehr als 300 Filme aus 100 Staaten der Welt haben Filmemacher für das zwölfte Filmfest vom 12. bis zum 16. September 2018 eingereicht.

2017 bewarben sich 240 Naturfilmteams aus 71 Ländern um die Teilnahme. Bis Dienstag, 24. April, bewertet eine Fachjury jetzt die Filme, entscheidet sich für rund 100 Streifen, die beim Festival zu sehen sein werden und sich um die Filmpreise bewerben können. Danach stellt ein kleines hauptamtliches Team das Programm für fünf Festivaltage zusammen. Getragen und organisiert wird das größte Naturfilmfestival im deutschsprachigen Raum von 140 Ehrenamtlichen. Festivalleiter ist seit 2017 Dokumentarfilmer Dirk Steffens.

2017 kamen mehr als 18 000 Zuschauer zum Filmfest. Mehr als 13 000 sahen Green-Screen-Filme bei weiteren Events und der Filmtour durchs Land. Aktuell zeigt Green Screen erstmals in 18 deutschen Städten einen eigenen Best-of-Kinofilm. Abschluss ist offiziell am 29. April in Kiel im Cinemax mit

Steffens. Wegen der enormen Nachfrage gibt es jetzt eine zweite Vorstellung. Hamburg und Braunschweig haben spätere Zusatztermine (outdoor-ticket.net). Vom 27. bis zum 29. April ist das Festival mit der Stiftung Naturschutz auf der Messe Outdoor 2018 in Neumünster vertreten. **com**



Ehren- und Hauptamt einig an der Spitze: Carsten Füg, Dietmar Ulbrich, Vorsitzende Ulrike Lafrenz, Markus Behrens (v.li.). **FOTO: COM**